

Hirvipirtit **Bike Guide**



2009

Inhalt

Übersetzungen	3
Zeichenerklärung	4
Tour 1a: Hirvipirtit - Kostonlampi – Taivalkoski	5
Tour 1b: Taivalkoski - Jan-Finn Huskyfarm – Hirvipirtit	6
Tour 2: Hirvipirtit - Raappanansuontie - Huskyfarm - Hirvipirtit	7
Tour 3: Hirvipirtit - Keskilampi - Salmilampi - Huskyfarm - Hirvipirtit	8
Tour 4: Kovalampi - Syötekyläntie - Hamppulampi - Kovalampi	10
Tour 5: Kovalampi - Sötteen Luontokeskus - Annintupa - Kovalampi	13
Tour 6: Kovalampi - Säkkisenlampi - Kivalovaara - Hetepränkangas - Vattukuru - Kovalampi	15
Tour 7: Kovalampi - Säkkisenlampi - Puolivälinlampi - Sötteen Luontokeskus - Kovalampi	17
Tour 8: Kovalampi - Puolivälinlampi - Portinoja -. Pirinvaara - Jurmu - Hirvipirtit	19
Karten	22

Übersetzungen

Finnisch

Ajo
Ajopolku
Ajotie
Allas
Aukea Metsä
Harva Louhikko
Havumetsä
Joki
Kiinteistöraja
Kunnanraja
Lampi
Luiska
Luonto
Luontopulko
Oja
pikku
Polku
Pysäköinti
Reitti
Sähkölinja
Suoretki
Tulipaikka
Urh. Alue
Vesi
Vesipaikka

Deutsch

Anfahrt
Zugangsweg, Zugang
Zufahrt, Straße
Schwimmbecken, Swimmingpool
Lichter Wald, Hain
Karst
Nadelwälder
Fluss
Gemarkung, Grundstücksgrenze
Kommunale Grenze
See, Teich
Rampe
Natur
Naturpfad
Wassergraben, Bach
klein
Weg, Pfad
Parkplatz
Route
Stromleitung
Sumpf
Feuerstelle
Sportplatz
Gewässer
Wasserstelle, Quelle

Zeichenerklärung

- (--)
nicht möglich, unbedingt meiden
- (-)
schlecht möglich, nicht sinnvoll
- (0)
möglich, aber abschnittsweise ungeeignet
- (+)
größtenteils fahrbar, aber nicht optimal
- (++)
bestens geeignet

Tour 1a: Hirvipirtit - Kostonlampi – Taivalkoski

Länge: 34,6 km

Typ: Straße, wenig bis mäßig befahren

Eignung: Rennrad (++), Trekking (++), MTB (+)

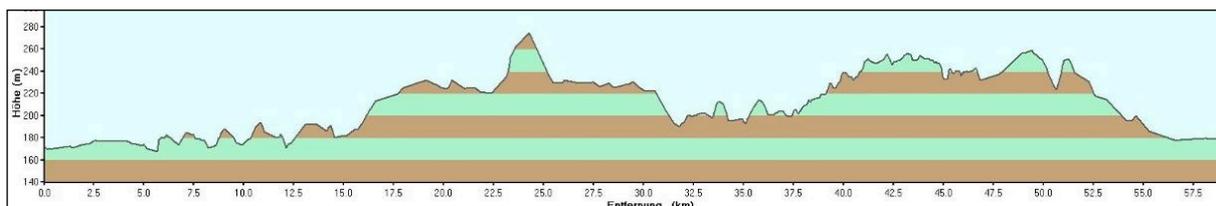
Landschaftlich schöne Tour nach Taivalkoski zum Warmfahren oder für den kleinen Einkauf. Nicht sehr anspruchsvoll, mäßige nicht zu steile oder zu lange Anstiege. Die Strecke verläuft entlang wenig befahrener Straßen. Man startet am Hirvipirtit und fährt die schotterige Raappanasuontie bis zur A20. Hier biegt man links ab, überquert den Ijoki und folgt kurz darauf rechts der Straße Richtung Posio. Anfangs hat immer mal wieder einen idyllischen Blick auf den langsam dahinfließenden Ijoki, den man später in Taivalkoski ein zweites Mal kreuzen wird. Vorbei an dem einen oder anderen kleinen See fährt man die Jurmuntie durch meist unbewohnte Gegend bis zur Posiontie. Ab hier wird die Straße etwas breiter, der Verkehr hält sich allerdings in Grenzen. Über endlose erscheinende Straßen, wenigen moderaten Anstiegen und schönen Abfahrten gelangt man nach knapp 35 km von Norden in die Kreisstadt Taivalkoski.

Hier kann man sich in der alten Poststation (Jalavan Kauppa) bei einem Stück Kuchen und einer Tasse Kaffee ausruhen. Sehenswert ist das Interieur dieser alten Handelsstation aus dem 19. Jahrhundert, das



Abzweig nach Taivalkoski

teilweise als Museum teilweise als Verkaufsraum für Souvenirs und Kunsthandwerk gestaltet ist.



Höhenprofil Tour 1a und 1b

Tour 1b: Taivalkoski - Jan-Finn Huskyfarm – Hirvipirtit

Länge: 26,2 km

Typ: Straße/Hauptstraße, normal befahren

Eignung: Rennrad via A20 (++) , Trekking via A20 (++) , MTB (+)



Jalavan Kauppa

Hier stehen mehrere Möglichkeiten zur Verfügung. Der direkte Weg entlang der A20 hat wenig zu bieten und ist auch stärker befahren. Bestenfalls zu empfehlen wenn's schnell gehen soll. Etwas anspruchsvollere Wege gibt es rechtsseitig neben der A20 durch den Wald. Allerdings kommt man hier bisweilen nur sehr mühsam voran. Die Wege sind recht sandig, was sowohl im trockenen Zustand als auch nach Niederschlägen sehr zermürbend sein kann. Es gibt mehrere Wegweiser für Radwege, allerdings sollte man genau wissen, wohin man möchte. Ein guter Kompromiss ist es,

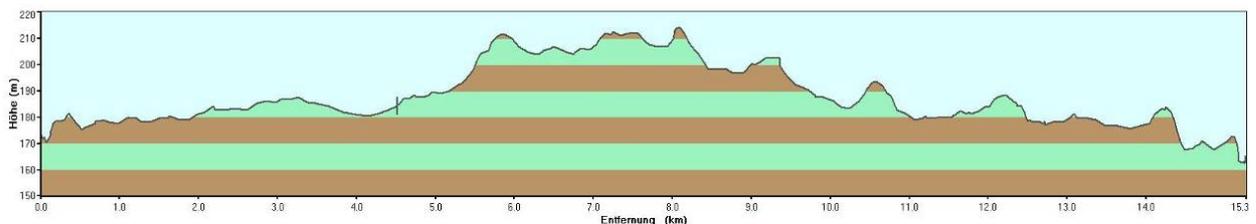
den ersten Teil von Taivalkoski über die Makitie zu nehmen. Hierzu fährt man vom Ortskern westwärts über die Talonpojantie und kreuzt den Wildwasserkanal des Ijoki, danach geht's bergauf bis kurz vor die Tankstelle und hier biegt man rechts ab in die Makitie. Man folgt der Straße, passiert die Skisprungschanze und dort, wo die Straße zur Sackgasse wird, beginnt der Radweg. Leichtere Mountainbike Route durch Mischwald und sandige Waldwege. Nach ein paar Kilometern gelangt man wieder in die Nähe der Hauptstraße. Der Waldradweg führt nun parallel zur A20. Nach weiteren ca. 5 km biegt man links in eine Schotterstraße ein, die im rechten Winkel von der Ouluntie wegführt. Auf diesem Weg bleibt man für knapp 11 km. Er endet direkt an der Jan-Finn-Huskyfarm. Man biegt links auf die Ringstraße, die nach 2 km zurückführt zum Hirvipirtit. Ist man mit dem Rennrad unterwegs bleibt nur die Route über die A20, alles andere ist nicht sinnvoll. Mit dem Trekking Bike sollte man sich die MTB-Strecke von Taivalkoski via Makitie ebenfalls sparen, man biegt hinter der Tankstelle rechts auf die A20 ab. Der Abzweig von der A20 zur Jann-Finn-Huskyfarm wie oben beschrieben ist jedoch ohne Probleme zu befahren.

Tour 2: Hirvipirtit - Raappanansuontie - Huskyfarm - Hirvipirtit

Länge: 15,3 km
Typ: Schotterstraße, fast nicht befahren
Eignung: Rennrad (-), Trekking (+), MTB (++)

Schöne Tour für den Start in den Tag. Los geht es direkt am Haus dann im Uhrzeigersinn entlang der Ringstraße bis fast zur Hauptstraße. An einem roten Briefkasten biegt man rechts ab. Dieser unbefahrenen Straße folgt man nun für ca. 3,5 km. Der Weg

und bergab die Landschaft zwischen Wäldern und Lichtungen entlang. Nach weiteren 5 km erscheint links vom Weg die Huskyfarm und hier ist man auch schon wieder auf der bekannten Raappanansuontie. Jetzt links abbiegen und entlang der Ring-



Höhenprofil Tour 2

führt durch karstiges Gebiet, in dem sich ab und zu mal ein Rentier blicken lässt. Die Straße endet an einer T-Kreuzung, hier folgt man dem linken Weg und radelt auf der Schotterstraße abwechselnd bergauf

straße bis zur Einfahrt zum Hirvipirtit. Die Tour dauert ca. 45 min und ist eher eine kleine Ausfahrt als eine ernst zu nehmende Radtour. Aber wie gesagt, eine Fahrt für den Start in den Tag, oder als Eingewöhnungstour.

Tour 3: Hirvipirtit - Keskilampi - Salmilampi - Huskyfarm - Hirvipirtit

Länge: 33,8 km
Typ: Schotterstraße, fast nicht befahren
Eignung: Rennrad (-), Trekking (+), MTB (++)



Straße zur Huskyfarm

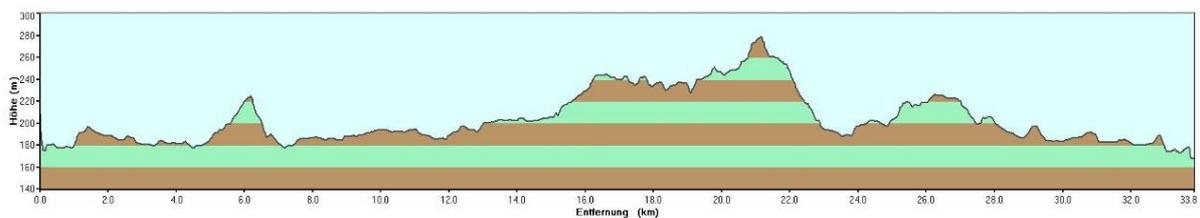
Auch hier zählt wie schon bei den anderen Touren der Weg ist das Ziel. Die Straßen sind wie immer und durchgehend Schotterstraßen, auf denen man ganz allein durch die finnische Landschaft radelt und niemandem begegnet. Das Gelände ist unverändert karstig mit vielen flechtenbewachsenen Findlingen. Nadelbäume und Birken wechseln sich ab und Rentiere gehören hier zu den Weggefährten. Man genießt die Einsamkeit und die sportliche Herausforderung. Jeder kann so schnell wie er möchte, der eine verweilt, der andere saugt in schneller Fahrt die einmalige Landschaft in sich auf. Die

Route selbst ist recht einfach und sicher zu finden. Wie immer fährt man vom Hirvipirtit los zur Ringstraße, rechts das kurze Stück bergauf und dann wieder rechts stetig bergauf bis Kilometer 6,1 zum Kalettomantie auf 222 m. Jetzt geht's steil bergab und am Ende scharf links. Die nun folgenden Kilometer sind sehr entspannt und haben nur wenige Höhenunterschiede. Sie führen u.a. an den schönen Seen Keskilampi und



Salmilampi

Salmilampi vorbei. Hier lohnt es sich zu verweilen, eine kleine Pause einzulegen oder wenn es die



Höhenprofil Tour 3

Jahreszeit erlaubt, ein paar von den schmackhaften Moosbeeren zu sammeln. Weiter geht's wieder leicht bergauf mit recht schönen Aussichten auf die unzähligen kleinen Sümpfe. Von den mit dem Lineal gezogenen Straßen darf man sich nicht beeindruckt lassen. Jeder Berg hat ein Ende! Nach 30 km abwechs-

lungsreicher Fahrt durch einsame Landschaft fährt man auf die Zielgerade zur Huskyfarm ein. Die Hunde schauen der willkommenen Abwechslung interessiert zu, man biegt wie immer links auf die Ringstraße ein und erreicht nach den letzten gut 2 km wieder das Hirvipirtit.

Tour 4: Kovalampi - Syötekyläntie - Hamppulampi - Kovalampi

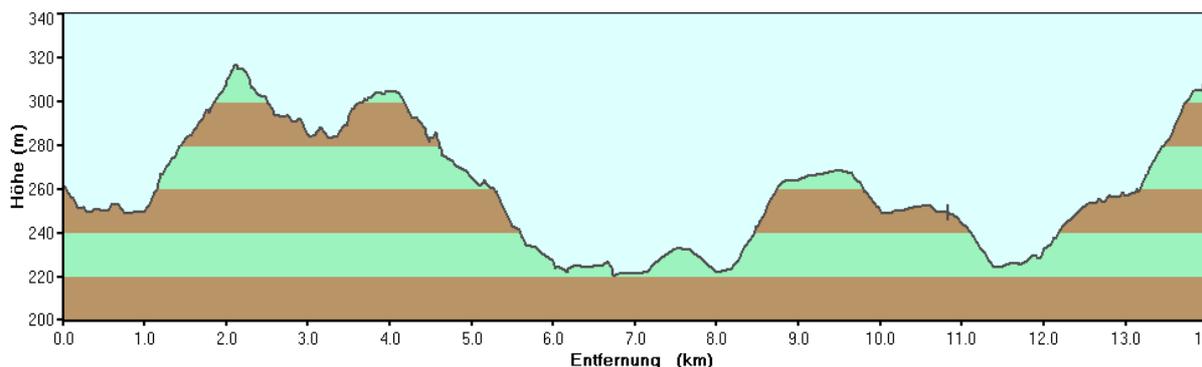
Länge: 14,1 km; MTB Track 6,6 km; Alternative 2,9 km

Typ: Straße, Schotterstraße, grobes Gelände, teilweise nur für Geübte (rot), Alternativroute (grün)

Eignung: Rennrad (--), Trekking (--), MTB (++)

Diese Tour ist nichts für Anfänger, sofern man sich für den Mountainbike-Track entscheidet. Eigentlich beginnt alles ganz harmlos am See, man nimmt die untere Route und folgt entgegen dem Uhrzeigersinn den roten Pfeilen auf der Karte. Anfangs durch Wald und Wiese später zum

größten Teil über die kaum befahrene asphaltierte Straße. Nach einiger Zeit auf der Syötekyläntie kommt rechter Hand ein Abzweig zu einem Parkplatz und dem Vattukuru Wanderweg. Dort gibt es auch eine große Informationstafel zu den Wegen.



Höhenprofil Tour 4

Der MTB-Track

Etwa 50m weiter auf der Schotterstraße findet man einen kleinen Brettersteg über den Straßengraben, der auch gleichzeitig der Einstieg zum insgesamt 3,8 km langen MTB-Track ist (rote Route). Ab hier wird der Weg dann anstrengend und wenn überhaupt befahrbar, dann nur für Geübte. Die sehr schmalen und furchigen Abschnitte führen durch echte Wildnis. Nicht selten liegen fußballgroße Steine im Weg oder weite Geflechte von armdicken Wurzeln. Es



MTB Track bei Alanko

geht stetig leicht bergauf. Weiter oben erreicht man dann eine kleine Hochebene, durch die sich der immer noch sehr schmale Weg schlängelt. Hier und da findet man die rosa und blaue Markierung, so dass man trotz berechtigter Zweifel immer wieder eine gewisse Sicherheit bekommt, den Track nicht verloren zu haben. Ab hier geht es dann allmählich wieder bergab. Je nach Wetter sind weiter unten einige versumpfte Abschnitte zu passieren, wer hier absteigt bekommt in jedem Fall nasse Füße, denn die üppigen Moose sind vollgesaugt mit Wasser, schlimmstenfalls steht man knöcheltief im Schlamm. Reichlich belohnt wird diese Anstrengung durch eine wunderschöne Landschaft, dicke weiche Moose bedecken den typischen finnischen Mischwald, je nach Jahreszeit findet man alle möglichen Sorten von Beeren und mit etwas Glück zeigt sich auch mal ein Auerhahn oder anderer Waldbewohner. Im weiteren Verlauf geht es jetzt noch steiler bergab und der Wald wird dichter. Hier quält man sich durch bisweilen sehr dichtes Gestrüpp bis der Wald dann plötzlich endet und man auf einer gerodeten Freifläche steht. Hier



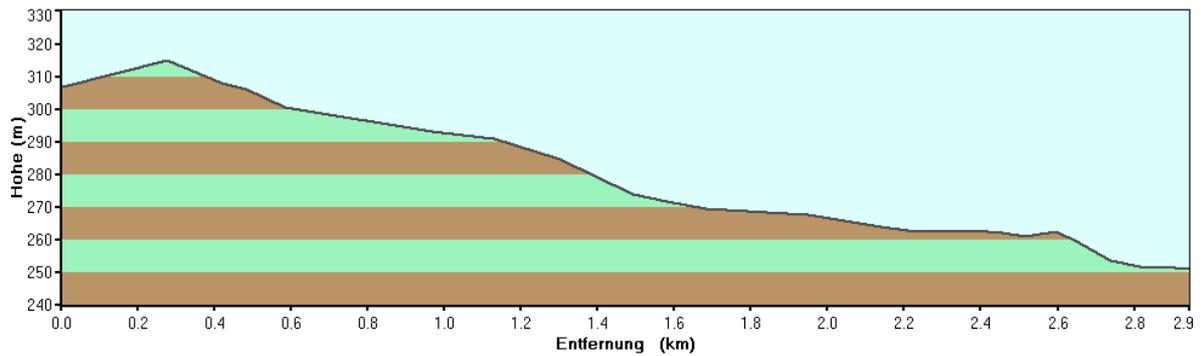
Grabenüberquerung

haben wir keine weiteren Schilder gefunden. Man fährt, respektive läuft das Fahrrad tragend, einfach geradeaus weiter hinunter und kommt später auf einen kleinen Feldweg. Dem folgt man linker Hand bergauf durch das kleine Gehöft „Alanko“ und weiter über die Alangontie bis hinauf zur Näköalatie, der Hauptstraße. Hier links über einfache Straße und Waldwege zurück zum Kovalampi.

Die Alternative

Ausgangspunkt für die einfachere durchgängig fahrbare Route ist ebenfalls die Infotafel des Vattukuru Wanderweges. Von hieraus folgt man einfach der Schotterstraße bergauf und verlässt sie nicht mehr bis man die Feriensiedlung Kelosyöte und den

kleinen See Kovalampi erreicht. Dieser Weg führt bis auf den ersten kleinen Abschnitt fast nur bergab und ebenfalls durch wunderschöne Landschaft und erlaubt darüber hinaus noch die eine oder andere prächtige Aussicht.



Höhenprofil Tour 4, Alternative

Tour 5: Kovalampi - Sötteen Luontokeskus - Annintupa - Kovalampi

„Die kleine Acht“

Länge: 25,5 km

Typ: Schotterstraße, Straße, wenig grobes Gelände, Bohlenwege, kurze Abschnitte nur für Geübte

Eignung: Rennrad (--), Trekking (-), MTB (++)

Eine schöne Tour zur Erkundung der näheren Umgebung. Es geht direkt am Ferienhaus los oder wahlweise, wenn man kein Ferienhaus hier gemietet hat, am kleinen See Kovalampi. Die Schotterstraße Richtung NO bergauf nehmen und hinter Nr. 31 am Grillhaus links halten. Es geht durch ein Waldgebiet stetig weiter aufwärts. Ist man endlich oben angekommen kann man sich auf eine schöne Abfahrt bis zur Hauptstraße freuen. Hier links. Die Straße selbst ist kaum befahren und es geht es eine gute Weile auf Asphalt entspannt bergab. Dann und wann kann es vorkommen, dass ein Rentier die Herausforderung annimmt und einen Wettlauf startet, um dann kurzfristig vor dem Radfahrer die Straßenseite zu wechseln. Man folgt der Straße bis zum Hinweisschild Richtung Sötteen Luontokeskus (Naturparkzentrum).



Sötteen Luontokeskus



Wegweiser für MTB-Tracks

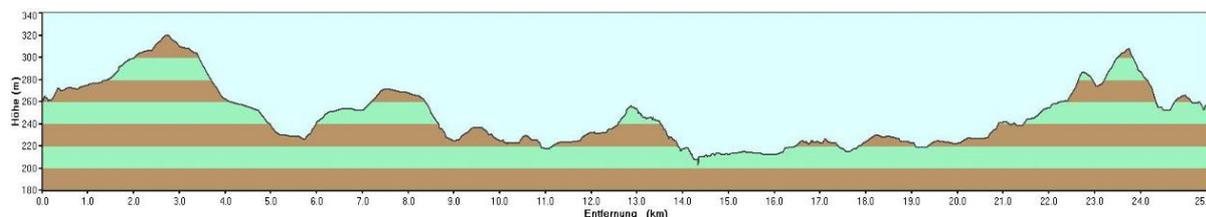
Hier nun rechts die Straße hoch, nur ein paar Meter bis zum Parkplatz und schon hat man den ersten schönen Rastplatz erreicht. Im schönen modernen Holzhaus des Sötteen Luontokeskus kann man sich in dem kleinen Restaurant stärken, Informationen einholen, Souvenirs kaufen oder die sehr interessante Dauerausstellung zum Syöte Nationalpark besuchen. Es gibt Fotoausstellungen und auf Nachfrage

Filmvorführungen. Der Besuch lohnt sich in jedem Fall.

Vom Naturparkzentrum aus geht es weiter quer über den Parkplatz, durch das große Holztor zum Nationalpark, immer den rosa Markierungen folgend auf einem Bohlenweg Richtung Annintupa. Es geht leicht bergab und für geübte MTB Fahrer ist dieser recht schmale Bohlenweg kein größeres Problem. Der Weg führt weiter über gut markierte Wege meist bergab durch den Wald. Der Sumpf im Tal wird wieder mit Bohlen überbrückt. Ein sehr idyllischer Weg, bei dem man aber durchaus von Millionen Plagegeistern verfolgt werden kann. Nach ca. 1,4 km hat man es aber geschafft und ist unten am Fluss bei der Grillhütte Annintupa angelangt. Wenn man, wie fast alle Finnen Sommer wie Winters „Makkara“ dabei

hat, bietet sich hier die Möglichkeit für eine kleine Grillpause.

Den Fluss nicht überqueren, ein kleiner Trampelpfad führt direkt am diesseitigen Ufer flussaufwärts weiter. Hier ist es etwas schwierig, den Einstieg zwischen den Büschen zu finden und befahrbar ist er auf den ersten Metern auch nicht. Er führt nach ca. 250 m zu einem einsam stehenden Haus. Man überquert das Gehöft und gelangt direkt dahinter auf eine Waldstraße. Dieser folgt man vorbei an Wäldern und gerodeten Flächen. Am Ende der Schotterstraße kommt man an eine Kreuzung. Geradeaus geht es auf der Hauptstraße mit begleitendem Radweg weiter. Auch hier wieder bergauf und bergab immer im Wechsel bis man an den Abzweig Kelosyöte kommt, dort links ab, vorbei an dem kleinen Restaurant weiter dem Hauptweg der Ferienhaus-siedlung folgend bis zum Kovalampi.



Höhenprofil Tour 5

Tour 6: Kovalampi - Säkkisenlampi - Kivalovaara - Hetepränkangas - Vattukuru - Kovalampi

„MTB Mix“

Länge: 37,1 km

Typ: MTB Track, Waldwege, Schotterstraße, Straße

Eignung: Rennrad (--), Trekking (-), MTB (++)

Wieder starten wir am Kovalampi et-
was oberhalb der Hütte Nr. 31 und

Weg ist auch für die nächsten
Kilometer nicht zu verfehlen. Die
ersten Meter
gehen bergauf
über dicke
Steine und
schwieriges Ge-
lände, der nicht
Geübte wird
hier öfter mal
schieben oder
tragen müssen.
Doch das hat
bald ein Ende
und der Weg
wird einfacher



Sumpf am Säkkisenlampi

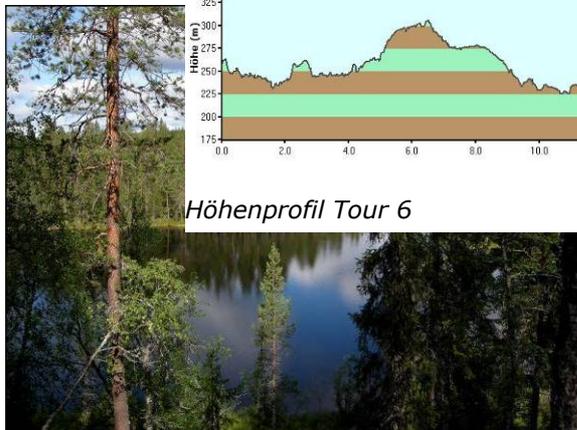
fahren dann nicht auf dem Hauptweg
Richtung Syötekylantie sondern
rechts auf dem einzigen kleinen Fahr-
weg. Diesem einzigen Weg folgen wir
stetig bis zu einem Wasserlauf mit
mehreren abzweigenden Wegen. Hier
ist es ein wenig kompliziert, den
richtigen Weg zu finden. Man über-
quert das Wasser über die behelfsmä-
ßige Bohlenbrücke, links vorbei an
einem großzügigen Ferienhaus, das
man im Wald sehen kann und dann
links halten den Schildern Richtung
Mylly folgend. Es stehen dort zwei
kleine Gerätehäuschen und hier findet
man auch die ersten Hinweisschilder
zum Mountainbike Track. Ab jetzt
kann man den rosa und blauen
Wegmarkierungen folgen und der

und mehr und mehr befahrbar, was
aber nicht bedeutet, dass es ein
Sonntagsnachmittagsausflug werden
könnte. Und auch hier geht es durch



Brücke in der Nähe der Mylly

wunderschöne einsame Landschaft. Rentiere haben wir irgendwann nicht mehr gezählt, sondern die die kleinen Pausen an den Seen

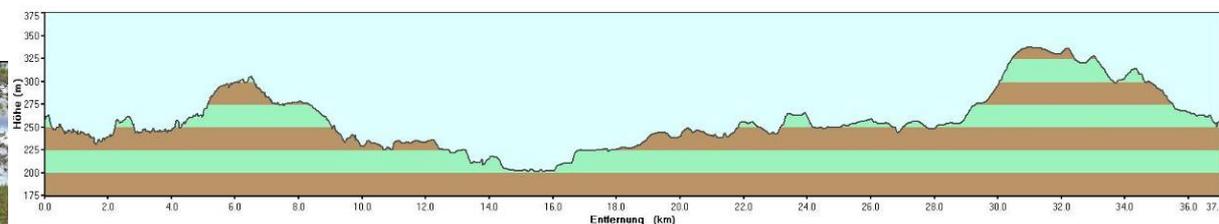


Säkkisenlampi vom MTB-Track aus

genossen, die man nach ca. 3,5 km erreicht. Unmittelbar nach den Seen erreicht man in einer kleinen Senke einen Abzweig mit vielen Schildern. Hier fährt man weiter geradeaus dem MTB Track folgend. Es geht durch etwas gröberes Gelände und die Markierungen wechseln jetzt auf orange und gelbe Dreiecke. Etwas später hat das Auf und Ab ein Ende und man folgt für die nächsten Kilometer der Höhenlinie. Allerdings sind je nach Wetter einige mehr oder weniger wasserreichen sumpfigen Stellen zu überwinden. Als Finnland-Biker wird man sich davon nicht abschrecken lassen, sondern die weiterhin schöne Landschaft genießen, die jetzt merklich lichter wird und in eine weite Heidelandschaft übergeht. Man erreicht jetzt auch das Ende des

MTB-Tracks und hier beginnt ein unbefahrenen sandiger Feldweg.

Man ignoriert alle Abzweige und Sei-



Höhenprofil Tour 6

tenwege und radelt stur gut 5 km dem Hauptweg folgend bis zu einer Kreuzung. Man entscheidet sich für den linken namenlosen Weg. Zur Kontrolle sollte man hier nach etwa 300 m linker Hand einen See finden. Der Straßenbelag ist schon längst in gröberen Kies übergegangen, der mit seinen walnussgroßen Steinen mit schmalen Reifen nur sehr unbequem zu befahren ist. Nach einem Schlenker und ca. 2,5 km vom letzten Abzweig biegt man an einer Kreuzung wieder links ab und begibt sich auf den sehr geraden leicht ansteigenden aber gut befahrbaren Waldweg. Ab jetzt kann man nicht mehr viel falsch machen. Es geht stur geradeaus, auch wenn der größere Weg noch einmal im rechten Winkel rechts abbiegt. Der Feldweg endet etwas verwildert an einer T-Kreuzung, hier einfach rechts und nach weiteren ca. 2,5 km gelangt man auf die Syötetie Hauptstraße. Jetzt links und noch einmal 7 km bis zum kleinen Hinweisschild nach Vattukuru, das durch einen Kiefernzapfen gekennzeichnet ist. Links abbiegen und nach kurzer Steigung die letzten Kilometer geradeaus in flotter Fahrt zurück bis nach Kelosyöte am Kovalampi.

Tour 7: Kovalampi - Säkkisenlampi – Puolivälinlampi - Sötteen Luontokeskus - Kovalampi

„Preiselbeeretour“

Länge: 25,4 km

Typ: 2 kurze MTB Track 2, Waldwege, Schotterstraße, Straße

Eignung: Rennrad (--), Trekking (-), MTB (++)

Eine sehr schöne, nicht zu anstrengende Tour. Zur richtigen Jahreszeit kommt man in der Nähe des Puolivälinlampi an üppigen Preiselbeerfeldern vorbei. Sollte man die Möglichkeit haben, irgendwelche Behälter transportieren zu können und bringt man die nötige Zeit mit kann die Ernte durchaus lohnenswert sein. Allerdings ist dann zu überlegen, einen der beiden MTB Abschnitte zu umfahren, da die reifen roten Beeren den MTB-Pfad kaum schadfrei überstehen dürften.



Preiselbeeren

Die Route führt von Kelosyöte zunächst hinunter zur Mylly und dann auf den MTB-Track. Der ist gut ausgeschildert und man gelangt schon nach kurzer Zeit aus dem Wald heraus auf eine Schotterstraße. Hier verfolgt man den MTB-Track nicht weiter,

sondern orientiert sich bergauf und bleibt für gut 3,6 km bis zu einer Gabelung auf der dieser Straße. An der Gabelung dann rechts und ab hier findet man zu beiden Seiten des Weges die oben erwähnten Preiselbeerfelder, die bis tief in die Wälder reichen. Folgt man der Straße dann weiter erreicht man den Puolivälinlampi, den man links über einen kurzen MTB Abschnitt oder rechts über die Straße passieren kann. Beide Varianten enden auf der Näköalatie der man linker Hand folgt. Nach weniger als 1 km findet man rechts den Einstieg zum MTB Track. Durch die vielen Snowmobilrouten und das zerfahrene Gelände muss man etwas Ausschau nach dem blauen MTB Wegweiser suchen, dann allerdings ist der Weg nicht mehr zu verpassen und man kann ihm bequem ohne Kartenkontrolle folgen. Es reihen sich Bohlenwege an waldige Abschnitte, die eine oder andere sumpfige Stelle ist zu überwinden und der Boden ist oft moosig und sehr weich, so dass man das Gefühl hat, über nasse Matratzen zu fahren. Landschaftlich ist die Strecke genau wie alle anderen Touren ein Genuss. Einsam, ohne Gegenverkehr und bis auf das eigene Fahrgeräusch in absoluter Stille kann

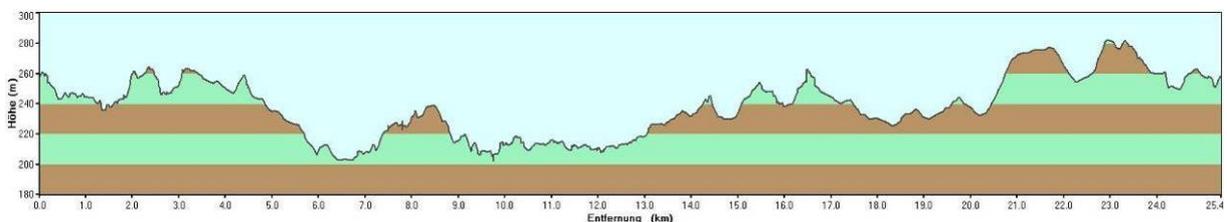


Kleiner Sumpf am Säkkisenoja

man hier die finnische Natur genießen. Nachdem man dann die Syötekyläntie gekreuzt hat und kurz darauf das Wintersportzentrum des Iso-Syöte erreicht endet diese Idylle abrupt und man muss schmerzhaft die Zerstörung durch die Folgen des Tourismus erfahren. Parkplätze reihen sich an unbewohnte Ferienhaussiedlungen, die wie Geisterstädte in der Landschaft stehen. Man passiert die im Sommer verlassenen Liftanlagen und setzt die Fahrt über ebenso leere, große Wohnmobilparkplätze fort. Ein groteskes Bild ergibt sich wenn dann auch noch ein paar zutrauliche Rentiere herumstehen, die an den Holzverschlägen der Gerätehütten knabbern. Nun, hat man diesen unschönen Teil der Tour hinter

pflegten Radweg bis zum Naturzentrum Luontokeskus Syöte. Hier ist Zeit für eine Verschnaufpause im kleinen Cafe.

Der Rückweg erfolgt über die unbefahrene Pärjänjoentie und weiter über die bekannte asphaltierte Syötekyläntie. Wer vom ersten Teil noch nicht ausreichend gefordert wurde, kann hier auf dem kleinen Bergstück noch einmal seine Grenzen austesten. Anschließend geht's wieder erholungsbergab bis zur großen Kreuzung, an der man rechts abbiegt und den Rückweg nach Kelosyöte antritt. Zwei Anstiege bis zum Abzweig in die Feriensiedlung sind noch zu absolvieren. Wer den zweiten sparen möchte fährt auf halbem Wege links in die Alangontie, dann die zweite rechts und nun eigentlich immer dem Hauptweg folgend bis man den Hauptzufahrtsweg zum Feriendorf trifft. Ab hier noch zwischen den Ferienhäusern hindurch und zurück zum Ausgangspunkt. Sollte man diese Tour als sportliche Herausforderung angesehen haben und sie auch so gefahren sein, hat man sich jetzt die Sauna redlich verdient. Aber auch der Ausflugsradler wird sich mit



Höhenprofil Tour 7

sich gelassen, fährt man wenige hundert Meter weiter über den ge-

Genugtuung auf die erholsame Wärme freuen.

Tour 8: Kovalampi - Puolivälinlampi - Portinoja -. Pirinvaara - Jurmu - Hirvipirtit

„Radwanderung“ One Way Tour

Länge: 33,7 km

Typ: Waldwege, MTB Track, Wanderweg, Schotterstraße, Straße

Eignung: Rennrad (--), Trekking (-), MTB (+), Wandern (++)

ACHTUNG: Ca. 8 km dieser Tour sind reiner Wanderweg! Dieser Weg ist nicht mit dem Rad befahrbar – auch nicht für Geübte MT-Biker! Hier ist Tragen oder mühsames Schieben angesagt.

Auch bei dieser Tour starten wir mal wieder direkt von unserer Hütte 31 „Satu“. Hinauf auf das Rad und los



Namenloser See am Kovalampi

geht es, gleich bergauf und halblinks an der Grillstelle vorbei den Waldweg hinauf. Wir kennen die ersten Kilometer des Weges schon von unserer MTB Mix Tour (Tour 6). Weiter auf dem kleinen Fahrweg Richtung Syötten Mylly oder auch in der GPS Karte Myllykoski genannt, diesem folgend bis zum kleinen Bach, aber heute nicht über die Brücke sondern rechts die Anhöhe hinauf immer dem Hauptweg Richtung Taivalkoski nach. Es geht ein gutes Stück auf der Waldstraße stetig

bergan. Man bleibt auf dem Track und kommt an einer Kreuzung vorbei, an der mitten im Wald ein nettes Haus mit einem wunderschönen, eingezäunten Garten steht. An dieser Kreuzung hält man sich links und es geht weiter auf einer kleinen Waldstraße bis zu einer größeren Schotterstraße, in diese biegt man links ab und fährt ca. 1,5 km bis zu einem Abzweig, dort links abbiegen, und weiter zum Puolivälinlampi. Nach weiteren ca. 1,9 km kommt das inzwischen ersehnte Hinweisschild für den Mountainbike Trail. Es geht nun abwechselnd auf Waldpfaden oder in Sumpfgeländen auf Bohlenwegen



Furt bei Portinsuo

weiter. Mit ein wenig Übung sind die Bohlenwege auch für Anfänger leicht befahrbar. Abwechslungsreich wird es wenn auch noch kleine Stufen dazukommen. Auf diesem für uns im Nachhinein schönsten Abschnitt



Entscheidung

dieser Tour kamen wir auch an der Portinoja Hütte vorbei. Mitten auf einen Bohlenwegabschnitt kommt das Hinweisschild nach Portinoja. Von diesem Schild ist der Unterschlupf für Wanderer schon zu sehen und es lohnt sich, dort kurz oder auch lang

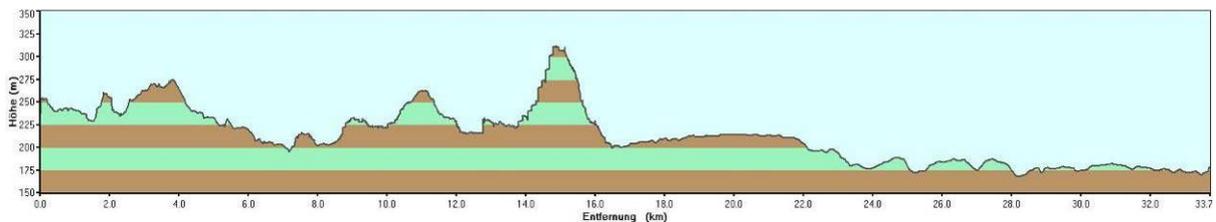
vorbei zu schauen, um die Wasserflaschen aus dem nahen Bach nachzufüllen und vielleicht auch einen kurzen Eintrag in das „Hüttenbuch“ zu machen. Von dort aus geht es wieder zurück zum Hauptweg, weiter auf dem Bohlenweg. Die Strecke geht leider nicht mehr lange so weiter. Als bald kommt man aus dem Wald auf einen Weg mit einem Hinweisschild nach Portinkuru. Hier beginnt der Wanderweg! Eine Mountainbikestrecke in Richtung Taivalkoski ist nicht ausgeschildert. Schon nach einigen Metern zeigt sich, dass mit Wanderweg auch ein solcher gemeint ist. Hier spätestens sollte man sich entscheiden, die Tortur von ca. 8 km auf sich zu nehmen oder die Tour als Wandertour – ohne Fahrräder – fortzusetzen. Allerdings muss man dann dafür gesorgt haben am anderen Ende auch abgeholt zu werden oder ein Fahrzeug dort bereitgestellt zu haben! Nach ca 1 km Fußmarsch (mit



Auf dem Wanderweg

geschobenen Rad) erreicht man den Portinlampi, einen wunderschönen kleiner See mitten im Wald. Gut geeignet für eine Pause. Die bis dahin vorhandenen Bohlenwege machen Mut, dass die Strecke zumindest in Teilen fahrradgeeignet ist, nach einigen km enden diese allerdings. Der Weg und die Landschaft sind atemberaubend schön. Man passiert kleine schmale Schluchten, wandert durch einsame lichte Wälder bis hinauf zum Pirinvaara. Dort auf dem Gipfel gibt es am Wegesrand einen kleinen „Briefkasten“ mit dem Gipfelbuch. Auch hier sollte man sich die Zeit nehmen, die letzten Einträge zu lesen und vielleicht auch sich selbst zu verewigen. Über schmale steinige Wege geht es weiter, nun wieder bergab. Durch dichte Blaubeerfelder, Wurzeln und zwischen Büschen entlang. Nicht daran zu denken, das Fahrrad besteigen zu können.

entweder das bereitgestellte Auto, der „Abholservice“ oder wie in unserem Fall, hatten wir die Räder ja dabei. Man fährt nun im Uhrzeigersinn am See entlang, es geht die Hügel rauf und runter, links und rechts Wald, ab und zu verirrt sich mal wieder ein Rentier auf der Straße und schaut eine Weile beim Radeln zu bevor sie sich selbst wieder in Bewegung setzten und das Weite sucht. Der Rest bis zum Hirvipirtit geht jetzt ziemlich schnell, am Ende der Schotterstraße stößt man auf die Jurmuntie, in die man nach rechts einbiegt. Nach all der Anstrengung der Wanderung ist die Fahrt auf der Asphaltstraße eine wahre Erholung. Durch die Abfahrten bekommt man die nötige Schnelligkeit und schon ist die A20 erreicht. Glücklicherweise ist weder die Jurmuntie noch die A20 stark befahren. Auf der A20 sind nur wenige 100 m zu bewältigen. Über die Brücke des Ijoki und gleich rechts nach



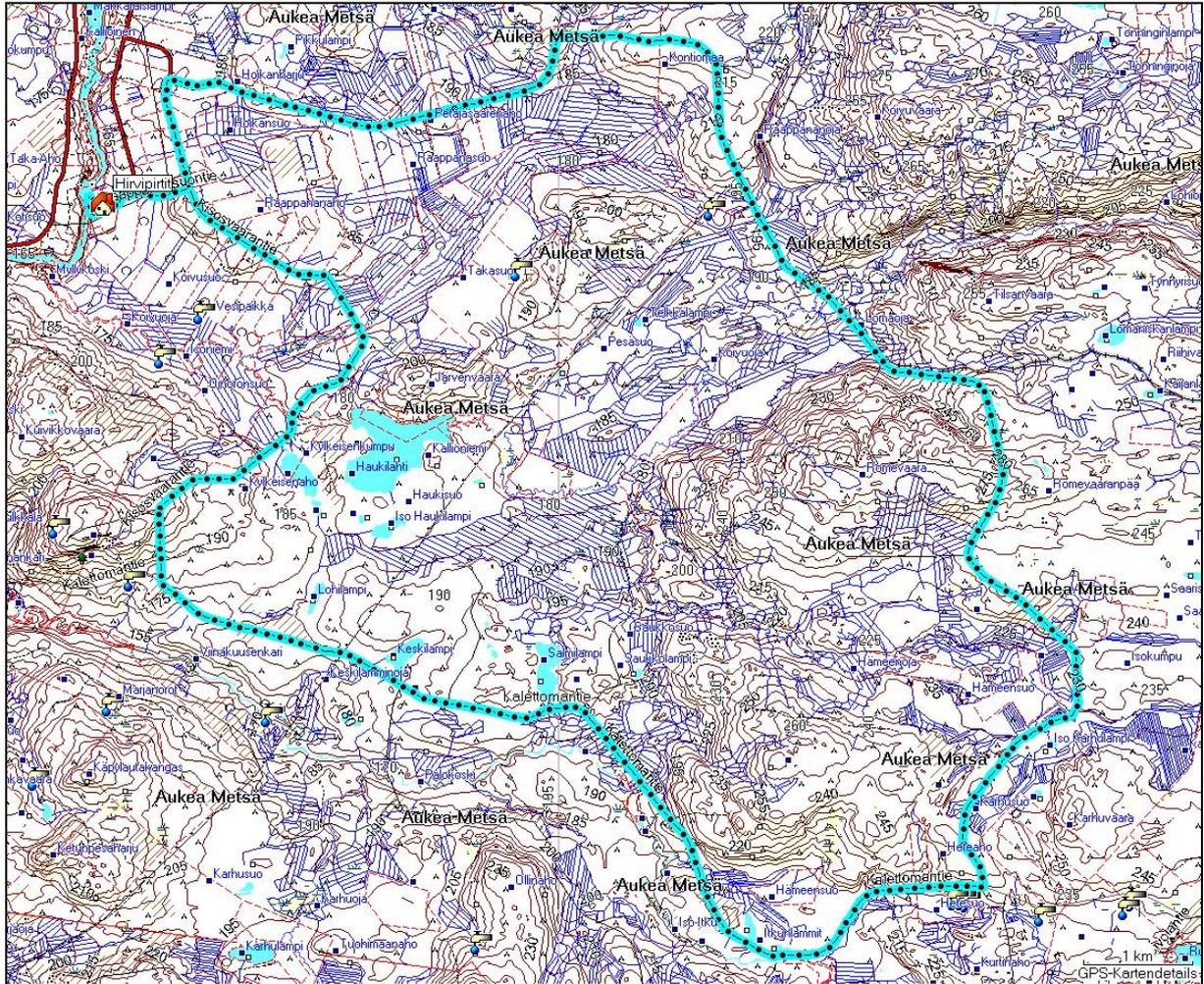
Höhenprofil Tour 8

Nach insgesamt 8,9 km bergauf und bergab ist der Wanderweg zu Ende. Er mündet an einem großen See direkt auf einer Schotterstraße. Hier steht

Raappanansuo. Nochmal nach rechts abbiegen und die letzten 3,5 km zum Hirvipirtit sind ein Kinderspiel.

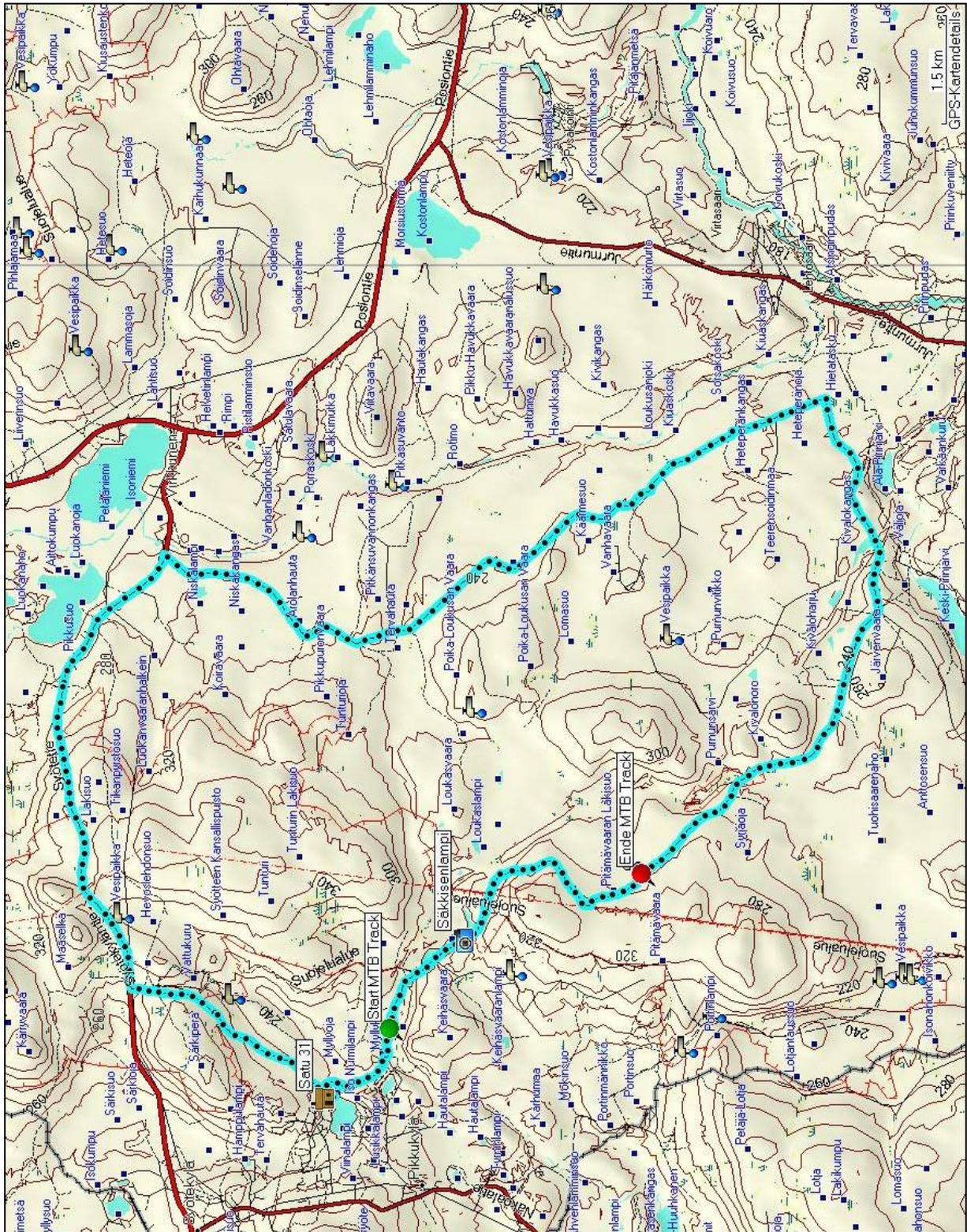
Karten

Tour 3



Tour 5

Tour 6



Tour 7

Tour 8

